

# Stell dein Licht nicht unter einen Scheffel oder unsere soziale Verantwortung in dieser Welt

Zürich 16. März 2024

Justice.  
Compassion  
Love



# Boaz ein Licht und Goël für Naomi und Ruth

*Justice,  
Compassion  
Love*





**1** Und es geschah in den Tagen, als die Richter regierten, da entstand eine Hungersnot im Land. Damals zog ein Mann aus Bethlehem in Juda fort, um sich im Gebiet von Moab niederzulassen<sup>[a]</sup> samt seiner Frau und seinen beiden Söhnen.

**2** Und der Name dieses Mannes war Elimelech<sup>[b]</sup>, und der Name seiner Frau Naemi<sup>[c]</sup>, seine beiden Söhne aber hießen Machlon und Kiljon;<sup>[d]</sup> sie waren Ephratiter<sup>[e]</sup> aus Bethlehem in Juda. Und sie kamen in das Gebiet von Moab und lebten dort.

**3** Elimelech aber, Naemis Mann, starb, und sie blieb allein übrig mit ihren beiden Söhnen.

**Ruth 1:1-5**

<sup>4</sup> Und diese nahmen sich moabitische Frauen; der Name der einen war Orpa<sup>[f]</sup>, und der Name der anderen Ruth<sup>[g]</sup>. Und sie wohnten etwa zehn Jahre dort.

<sup>5</sup> Danach starben auch sie beide, Machlon und Kiljon, sodass die Frau ohne ihre beiden Söhne und ihren Mann allein übrig blieb.

**Ruth 1:1-5**



<sup>6</sup> Da machte sie sich mit ihren beiden Schwiegertöchtern auf und kehrte zurück aus dem Gebiet von Moab; denn sie hatte im Gebiet von Moab gehört, dass der HERR sein Volk heimgesucht und ihm Brot gegeben habe.

<sup>7</sup> So verließ sie den Ort, wo sie gewesen war, und ihre beiden Schwiegertöchter mit ihr, und sie machten sich auf den Weg, um wieder in das Land Juda zurückzukehren.

**Ruth 1:6-7**



<sup>8</sup> Da sprach Boas zu Ruth: Hörst du, meine Tochter? Du sollst auf keinen anderen Acker gehen, um aufzulesen; und begib dich auch nicht weg von hier, sondern halte dich da zu meinen Mägden.

<sup>9</sup> Dein Auge sei auf das Feld gerichtet, wo sie schneiden, und geh hinter ihnen her! Habe ich nicht den Knechten geboten, dass dich niemand antasten soll? Und wenn du Durst hast, so geh hin zu den Gefäßen und trinke von dem, was die Knechte schöpfen!

<sup>10</sup> Da fiel sie auf ihr Angesicht und neigte sich zur Erde und sprach: Warum habe ich vor deinen Augen Gnade gefunden, dass du dich um mich kümmerst, da ich doch eine Fremde bin?

**Ruth 2:8-10**



<sup>19</sup> Und ihre Schwiegermutter sprach zu ihr: Wo hast du heute aufgelesen, und wo hast du gearbeitet? Geseget sei, der sich um dich gekümmert hat! Da sagte sie ihrer Schwiegermutter, bei wem sie gearbeitet hatte, und sprach: Der Mann, bei dem ich heute gearbeitet habe, heißt Boas!

<sup>20</sup> Da sprach Naemi zu ihrer Schwiegertochter: Geseget sei er von dem HERRN, der seine Gnade den Lebendigen und den Toten nicht entzogen hat! Und Naemi sagte ihr: Der Mann ist mit uns nahe verwandt, er gehört zu unseren Lösern<sup>[a]</sup>.

**Ruth 2:19-20**



<sup>25</sup> Wenn dein Bruder verarmt und dir etwas von seinem Eigentum verkauft, so soll derjenige als Löser<sup>[a]</sup> für ihn eintreten, der sein nächster Verwandter ist; er soll auslösen, was sein Bruder verkauft hat.

<sup>26</sup> Und wenn jemand keinen Löser hat, aber mit seiner Hand so viel erwerben kann, wie zur Wiedereinlösung nötig ist,

<sup>27</sup> so soll er die Jahre, die seit dem Verkauf verflossen sind, abrechnen und für den Rest den Käufer entschädigen, damit er selbst wieder zu seinem Eigentum kommt.

<sup>28</sup> Wenn er ihn aber nicht entschädigen kann, so soll das, was er verkauft hat, in der Hand des Käufers bleiben bis zum Halljahr; dann soll es frei ausgehen, und er soll wieder zu seinem Eigentum kommen

## **3 Mose 25:25-28**



Wenn dein Bruder, ein Hebräer oder eine Hebräerin, sich dir verkauft hat, so soll er dir sechs Jahre lang dienen, und im siebten Jahr sollst du ihn als Freien entlassen.

<sup>13</sup> Und wenn du ihn als Freien entlässt, so sollst du ihn nicht mit leeren Händen ziehen lassen;

<sup>14</sup> sondern du sollst ihn reichlich von deiner Herde und von deiner Tenne und von deiner Kelter ausstatten und ihm geben von dem, womit der HERR, dein Gott, dich gesegnet hat.

<sup>15</sup> Und denke daran, dass du ein Knecht warst im Land Ägypten und dass der HERR, dein Gott, dich erlöst hat; darum gebiete ich dir heute diese Dinge.

**5 Mose 15:12-15**



## Das Recht der Fremden, Witwen und Waisen

<sup>19</sup> Wenn du auf deinem Feld geerntet und eine Garbe auf dem Feld vergessen hast, so sollst du nicht umkehren, um sie zu holen, sondern sie soll dem Fremdling, der Waise und der Witwe gehören, damit dich der HERR, dein Gott, segnet in allem Werk deiner Hände.

<sup>20</sup> Wenn du deine Oliven abgeschlagen hast, so sollst du danach nicht die Zweige absuchen; es soll dem Fremdling, der Waise und der Witwe gehören.

<sup>21</sup> Wenn du deinen Weinberg gelesen hast, so sollst du danach nicht Nachlese halten; es soll dem Fremdling, der Waise und der Witwe gehören.

<sup>22</sup> Und du sollst bedenken, dass du [selbst] ein Knecht gewesen bist im Land Ägypten; darum gebiete ich dir, dies zu tun.

**5 Mose 24:19-22**

# Jesus – das Licht der Welt – unser Goël – Löser - Erlöser

Justice,  
Compassion  
Love



<sup>5</sup> Denn ihr sollt so gesinnt sein, wie es Christus Jesus auch war,  
<sup>6</sup> der, als er in der Gestalt Gottes war, es nicht wie einen Raub festhielt, Gott  
gleich zu sein;  
<sup>7</sup> sondern er entäußerte sich selbst, nahm die Gestalt eines Knechtes an und  
wurde wie die Menschen;  
<sup>8</sup> und in seiner äußeren Erscheinung als ein Mensch erfunden, erniedrigte er  
sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz.  
<sup>9</sup> Darum hat ihn Gott auch über alle Maßen erhöht und ihm einen Namen  
verliehen, der über allen Namen ist,

## Philipper 2:5-9



<sup>12</sup> Nun redete Jesus wieder zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern er wird das Licht des Lebens haben.

**Johannes 8:12**



<sup>1</sup>Der Geist des HERRN, des Herrschers, ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat, den Armen frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, zu verbinden, die zerbrochenen Herzens sind, den Gefangenen Befreiung zu verkünden und Öffnung des Kerkers den Gebundenen,

<sup>2</sup>um zu verkündigen das angenehme Jahr<sup>[a]</sup> des HERRN und den Tag der Rache unseres Gottes, und um zu trösten alle Trauernden;

**Jesaja 61:1-3**



# «Terebinthen der Gerechtigkeit» (Sedeq)

Justice.  
Compassion  
Love



- zum den Trauernden von Zion zu verleihen, dass ihnen Kopfschmuck statt Asche gegeben werde, Freudenöl statt Trauer und Feierkleider statt eines betrübten Geistes, dass sie genannt werden »Bäume<sup>[b]</sup> der Gerechtigkeit«, eine »Pflanzung/Garten/Wald des HERRN« zu seinem Ruhm.

Jesaja 61:1-3



ADRA



# Wie können wir, Jünger Jesu heute, Licht in dieser Welt sein?

*Justice.  
Compassion  
Love*



ADRA



<sup>14</sup> Ihr seid das Licht der Welt. Es kann eine Stadt, die auf einem Berg liegt, nicht verborgen bleiben.

<sup>15</sup> Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter den Scheffel<sup>[a]</sup>, sondern auf den Leuchter; so leuchtet es allen, die im Haus sind.

<sup>16</sup> So soll euer Licht leuchten vor den Leuten, dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

**Matthäus 5:14-16**



<sup>8</sup> Du aber tritt für die Leute ein, die sich selbst nicht verteidigen können! Schütze das Recht der Hilflosen!

<sup>9</sup> Sprich für sie und regiere gerecht! Hilf den Armen und Unterdrückten!«

**Sprüche 31:8-9**



<sup>6</sup> Ist nicht das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: dass ihr ungerechte Fesseln losmacht, dass ihr die Knoten des Joches löst, dass ihr die Unterdrückten freilasst und jegliches Joch zerbrecht?

<sup>7</sup> Besteht es nicht darin, dass du dem Hungrigen dein Brot brichst und arme Verfolgte in dein Haus führst, dass, wenn du einen Entblößten siehst, du ihn bekleidest und dich deinem eigenen Fleisch nicht entziehst?

<sup>8</sup> Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung<sup>[a]</sup> wird rasche Fortschritte machen; deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des HERRN wird deine Nachhut sein!

**Jesaja 58:6-12**



<sup>9</sup> Dann wirst du rufen, und der HERR wird antworten; du wirst schreien, und er wird sagen: Hier bin ich! Wenn du das Joch aus deiner Mitte hinwegtust, das [höhnische] Fingerzeigen und das unheilvolle Reden;

<sup>10</sup> wenn du dem Hungrigen dein Herz darreichst und die verschmachtende Seele sättigst — dann wird dein Licht in der Finsternis aufgehen, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag!

<sup>11</sup> Der HERR wird dich ohne Unterlass leiten und deine Seele in der Dürre sättigen und deine Gebeine stärken; du wirst sein wie ein wohlbewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, deren Wasser niemals versiegen.

<sup>12</sup> Und die aus dir [hervorgehen,] werden die Trümmer der Vorzeit wieder aufbauen, du wirst die Grundmauern früherer Geschlechter wieder aufrichten; und man wird dich nennen »Der die Breschen vermauert und die Straßen wiederherstellt, damit man [dort] wohnen kann«.

**Jesaja 58:6-12**



# Kurze Geschichte

Justice,  
Compassion  
Love



# Eine Brücke der Versöhnung zwischen den Nachkommen zweier Erzfeinde

Justice.  
Compassion  
Love



ADRA

# Eine Brücke der Versöhnung zwischen zwei Provinzen

*Justice.  
Compassion  
Love*



ADRA

# Gottes Sorge für die Armen

## EGW – Patriarchen und Propheten S. 517

Justice.  
Compassion  
Love

Wie ganz anders wäre doch die gegenwärtige sittliche, geistliche und wirtschaftliche Weltlage, wenn man sich an die Gesetze Gottes, die zum Besten der Armen gedacht waren, gehalten hätte! Dann erlebte man nicht so viel Selbstsucht und Überheblichkeit, wie das heute der Fall ist, sondern jeder nähme entsprechende Rücksicht auf das Wohlergehen der anderen. Es gäbe nicht solch weit verbreitete Armut, wie man sie in vielen Ländern wahrnimmt. [PP 517.1](#)

Die von Gott gebotenen Grundsätze hätten die schrecklichen Übelstände verhindert, die in allen Jahrhunderten aus der Unterdrückung der Armen entstanden und umgekehrt den Argwohn und Hass der Armen gegen die Reichen weckten. Einerseits verhinderten diese Gesetze die Anhäufung großen Reichtums und zügelloses Wohlleben, andererseits könnten sie die daraus folgende Unwissenheit und Erniedrigung von Zehntausenden verhüten. Denn diese Riesenvermögen setzen schlecht bezahlte Arbeit voraus. Jene Grundsätze aber brächten eine friedliche Lösung der Probleme, die jetzt die Welt mit Umsturz und Blutvergießen bedrohen. [PP 517.2](#)



ADRA



„Heute haben wir die gleichen Nöte. Die Welt braucht Diener, die wie Christus für die Leidenden und Sünder wirken. Es müssen in der Tat viele Menschen erreicht werden. Die Welt ist voller Krankheit, Leiden, Elend und Sünde. Sie ist voll von solchen, die unsere Dienste brauchen, Schwachen, Hilflosen, Unwissenden und Erniedrigten. „

**E.G.W. – Schatzkammer der Zeugnisse Vol.2 S.441.1**

